



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Kernbohrungen für einen Doppelspurausbau der Zentralbahn in Hergiswil abgeschlossen

Anfangs März konnten die Kernbohrungen im Rahmen des Vorprojekts für einen Doppelspurtunnel der Zentralbahn (zb) in Hergiswil termingerecht abgeschlossen werden. Die ersten Ergebnisse aus den Auswertungen der Bohrungen zeigen, dass der Baugrund insgesamt geologisch günstiger beurteilt wird als erwartet.

In der Gemeinde Hergiswil wurden zwischen Mitte Januar und anfangs März 2013 sechs Kernbohrungen durchgeführt. Es handelt sich dabei um ergänzende Baugrunduntersuchungen für den Doppelspurausbau der Zentralbahn in Hergiswil. Zusammen mit den Kernbohrungen wurden auch Pumpversuche, Rammwiederstandsmessungen (Lagerungsdichte) und andere geologische Messungen durchgeführt. Gegenwärtig laufen die Laborauswertungen der Bohrungen. Anschliessend werden die Längen- und Querprofile des Bodens im Bereich der Tunnelvarianten bereinigt. Damit ergibt sich für die weiteren Planungsarbeiten für den Doppelspurtunnel in Hergiswil ein aussagekräftiges Baugrundmodell.

Die ersten Ergebnisse aus den Sondierbohrungen sind insgesamt positiver als erwartet. Im Detail sind die Ergebnisse aber differenziert nach Lage und Tiefe zu betrachten. Es gab grundsätzlich keine Überraschungen hinsichtlich der geologischen Formationen in Hergiswil.

Die Ergebnisse aus den Kernbohrungen fliessen nun in die Planungen für das Vorprojekt eines Doppelspurtunnels der Zentralbahn in Hergiswil ein. Im Juni 2013 wird das Vorprojekt für einen Tunnel lang und einen Tunnel kurz in Hergiswil vorliegen.

RÜCKFRAGEN

Regierungsrat Hans Wicki, Baudirektor, 041 618 72 00, telefonisch erreichbar für Rückfragen am Montag, 18. März 2013, zwischen 16 und 17 Uhr.

Stans, 18. März 2013